

**Ressourcen
schützen**
-
**Clever
Abfälle
vermeiden!**



AV.E-Eigenbetrieb
Entsorgungszentrum „Alte Schanze“
33106 Paderborn
Tel. 05251 /18 12 - 0
Fax 05251 / 18 12 - 13
info@ave-kreis-paderborn.de
www.ave-kreis-paderborn.de

Abfallvermeidung ...
Oberstes Gebot !

Abfallvermeidung, schon seit vielen Jahren oberstes Gebot im Abfallrecht, rückt wieder mehr in den Fokus öffentlicher Diskussionen. **Zu recht, denn wer konsequent Abfälle vermeidet, leistet einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Schließlich verbrauchen überflüssige oder selten gebrauchte Produkte wertvolle Rohstoffe, Wasser und Energie und belasten obendrein unsere Umwelt durch Abwasser und Abgase.** Hinzu kommt: **Abfallvermeidung hat auch einen stabilisierenden Einfluss auf die Abfallgebühr Ihrer Stadt oder Gemeinde. Denn der Abfall, der nicht anfällt, muss bei seiner Entsorgung auch nicht von kommunaler Seite bezahlt werden.**

Wie viel Abfall entsteht, hängt von unseren Lebensgewohnheiten ab. Fast alles, was wir kaufen, wird früher oder später zu Abfall. Dabei sind es neben den Verpackungen die vielen kleinen überflüssigen Dinge, also Einwegprodukte, Wegwerfartikel u. ä., die zu steigenden Abfallmengen führen.

Doch Abfälle vermeiden klingt erst einmal sehr abstrakt. Da muss die Frage erlaubt sein: Wie vermeide ich denn Abfälle in meinem Alltag, im Haushalt, in der Schule, beim Einkaufen, im Büro, in der Freizeit oder im Urlaub?

Die nachfolgenden Tipps sollen Ihre Fantasie anregen, denn viele kleine Schritte, ob als Schulkind oder Erwachsener, summieren sich zu großer Wirkung. Wer Abfälle erst gar nicht entstehen lässt, handelt verantwortungsbewusst, modern und vorausschauend.

Abfallvermeidung ...
im Haushalt

- Eigenkompostierung der Küchen- und Gartenabfälle durch Komposthaufen oder Schnellkomposter.
- Speisen selbst zubereiten. Konserven möglichst meiden.
- Wiederaufladbare Akkus statt Batterien verwenden.
- Gut Erhaltenes, aber nicht mehr Gebrauchtes anbieten auf dem Flohmarkt, am Schwarzen Brett im Supermarkt oder als Kleinanzeige im lokalen Stadtblatt (z.B. *Elektrogeräte, Spielzeug, Möbel, Geschirr, Bücher, Gläser, Kleidung, Fahrräder, Textilien*). Auch Ihr Nachbar hätte vielleicht Interesse
- Fragen Sie z.B. bei Haushaltsauflösungen gemeinnützige und karitative Einrichtungen in Ihrer Nähe. Unter dem Motto „Zum Wegwerfen zu schade!“ finden Sie die Adressen auf unserer Internetseite www.ave-kreis-paderborn.de .
- Mehrwegbehältnisse nutzen (z.B. Joghurt in Pfandglas kaufen).
- Auf Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Recyclingfähigkeit von Haushaltprodukten achten. Elektrische Produkte sollten im Verbrauch auch energiearm sein.
- Wenig genutzte Geräte mieten (z.B. vom Nachbarn oder fragen Sie im Fachhandel).
- Nutzen Sie die Tausch- und Verschenkbörse des ASP im Internet unter www.asp-paderborn.de.

Abfallvermeidung ... beim Einkaufen

- Bevorzugen Sie Pfandflaschen oder -gläser, da diese in vielen Umläufen wiederbefüllt werden.
Übrigens: Die Mehrwegglas- ist besser als die Mehrweg-PET-Flasche, denn die Umläufe sind weitaus höher.)
- Beim Einkaufen nicht die Einkaufstasche oder den Korb vergessen.
- Ware möglichst lose kaufen (z.B. Wurst Käse, Obst). Nehmen Sie eigene Behältnisse mit für den Einkauf.
- Fragen Sie nach Nachfüllmöglichkeiten (z.B. bei Haus-haltsmitteln, Shampoos, Motorenölen, Druckerpatronen).
- Kaufen Sie nach Möglichkeit keine Miniportionen, Mogel- oder aufwendige Luxusverpackungen, denn diese schaffen noch mehr Verpackungsmüll.
- Geben Sie Transportverpackungen (Karton, Styropor) beim Verkaufshändler wieder ab. Er ist dazu laut Verpackungsverordnung verpflichtet.
- Bevorzugen Sie Umwelt- oder Recyclingprodukte mit dem „Blauen Engel“.
- Einwegartikel (z.B. Einwegfeuerzeuge, Batterien) im Regal liegen lassen.
- Kaufen Sie vorzugsweise Produkte aus Ihrer Nähe.
- Verzichten Sie, wenn immer möglich, auf Produkte, die gefährliche Stoffe enthalten. Sie sind meist mit einem Gefahrensymbol gekennzeichnet.
- Kindersachen im Second-Hand-Shop kaufen
- Manche Güter mit mehreren Personen kaufen und nutzen (z.B. Zeitschriften und Bücher)

Abfallvermeidung ... in der Schule

- Pausenbrote in Butterbrotdose mitbringen.
- Getränke nur in Pfandflaschen wählen.
- Süßigkeiten nicht in aufwendiger Verpackung kaufen. Am Kiosk Verzicht auf das Einpacken.
- Verstärkt Umweltpapier aus Recyclingmaterial mit dem „Blauen Umweltengel nutzen (Hefte, Blöcke etc.).
- Papier beidseitig beschriften (z.B. als Schmier-papier) oder kopieren.
- Anstatt Plastik lieber Dinge aus Holz wählen (Lineal, Spitzer etc.).
- Solar-Taschenrechner ohne Batterien nutzen.
- Wiederaufladbare Akkus statt Batterien verwenden.
- Umweltfreundliche Stifte bevorzugen, nach Möglichkeit keine lackierten Stifte, Filzschreiber oder Tintentod verwenden.
- Bei Feten und Festen: Mehrweg- statt Einwegbestecke verwenden.
- Nicht mehr gebrauchte Schulbücher auf speziellen Schulflohmärkten verkaufen

Keine Abfallvermeidung ... dann möglichst verwerten

Dass sich in unserer Produktions- und Konsumwelt nicht alle Abfälle vermeiden lassen, dürfte jedem bewusst sein. Alle anfallenden Abfälle, ob im gewerblichen oder privaten Bereich, sind möglichst für eine nachfolgend hochwertige Verwertung zu trennen, z.B. nach

- **Papier/Pappe/Kartonagen**
- **Bioabfällen**
- **Grünabfällen**(Baum-, Strauch-, Rasenschnitt)
- **Kunststoff-, Metall- und Verbundverpackungen** („Grüner Punkt“)
- **Glasverpackungen**
- **Batterien und Akkus**
- **Kühl- und Elektroaltgeräten**
- **Holzabfällen**
- **Sperrmüll- und/oder Metallschrott**
- **Bodenaushub**
- **Bauschutt**

Bitte nutzen Sie konsequent und korrekt die vorhandenen Erfassungssysteme in Ihrer Stadt oder Gemeinde, denn je besser getrennt wird, umso geringer ist der energetische Behandlungsaufwand im anschließenden Verwertungsprozess.

Durch sortenrein getrennte Abfälle werden wichtige, ja unverzichtbare Sekundärrohstoffe zur Fertigung neuer Produkte gewonnen. In einem rohstoffarmen Land wie dem unseren ist Abfalltrennung konsequenter Ressourcenschutz. Sie spart sehr viel Energie und leistet somit einen nicht minder wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.